

Mit Nicolas Senn zur Ekstase



Langer Applaus am Schluss: Der Hackbrett-Virtuose Nicolas Senn und die Brass-Band Hörhausen begeistern das Publikum mit ihrer «Musik im Herbst». (Bild: Margrith Pfister-Kübler)

STECKBORN. Stehende Ovationen gab es am Sonntagabend für den Hackbrett-Virtuosen Nicolas Senn und die Brass-Band Hörhausen in der evangelischen Kirche Steckborn. Es war ein unvergesslicher Konzertabend, bei dem auch gelacht wurde.

MARGRITH PFISTER-KÜBLER

Artikel weiterempfehlen



Es ist ein Auftritt des bekannten Hackbrettlers und Thurgauer des Jahres 2012, wenn Nicolas Senn vor dem Konzert über die Proben für die Sendung «Potzmusig» im Schweizer Fernsehen SRF plaudert, wo sich alles um Volksmusik dreht, vom Final der SRF-«Landfrauenküche» erzählt, von einem Auftritt in Pontresina oder mit einem Klassik-Trio. Und mit der Brass-Band Hörhausen habe es «zack, grad klappet», weiss Senn begeistert zu berichten.

Kein Platz mehr in der Kirche

Aber eigentlich geht es ja um das Konzert: Nicolas Senn trifft Brass-Band Hörhausen. Randvoll besetzt ist die evangelische Kirche Steckborn am Sonntagabend. Jene, welche die

Uhr noch nicht auf Winterzeit umgestellt haben, kommen eine Stunde zu früh und nutzen das persönliche Gespräch mit Nicolas Senn oder lauschen dem Einspielen der Brass-Band.

«Musik im Herbst» lautet das heiter interpretierte Konzertmotto. Moderatorin Karin Eugster kündigt Bergwelt- und Kulturen aus aller Welt an. Applaus für Dirigent Roger Wellauer, ganz wie es sich gehört in grossen Konzertsälen. Dann erklingt leise «Là haut sur la montagne . . .» und wird immer melodiebetonter beim Einmarsch der Brass-Band in die Kirche. Und als die Brass-Band vollzählig im Altarraum ist, setzen die Musiker zur Tschaikowsky-Orchesterkomposition «Capriccio Italien» an, klangflächig, pompös und mitreissend. Bravo-Rufe. Karin Eugster blendet die Musikreise der Brass-Band nach Appenzell ein.

456 Treppenstufen am Morgen

Nicolas Senn tritt in die Szene, der Hackbrett-Virtuose, der schon auf der ganzen Welt Konzerte gab und dem SRF höchste Einschaltquoten bringt. Mit einem nicht auf dem Programm stehenden «Morgenstimmung 456» löst Senn ungebremste Freude aus. Im charmanten Plauderton erklärt er die Ballade, die auf dem Weg vom Bahnhof St. Gallen zur Uni geboren wurde. 456 «Stägetritt» galt es im Halbschlaf zu überwinden, gesteht Senn. Die Noten sind mit Dirigent Roger Wellauer umgeschrieben und brass-band-tauglich gemacht worden, Hackbrett inklusive. Das Publikum jauchzt.

Beim «Czardas», was übersetzt Wirtshaus bedeutet, wird der musikalische Druck noch grösser. Mit bedingungsloser Hingabe spielen alle, und bei Solist Nicolas Senn laufen die Hackbrett-Töne beinahe über. Beim Hirtenlied mit Cornet-Solist Andrin Villiger fühlt sich das Publikum wie bei einem schönen Ausflug in die Berge.

Von Abba bis Weihnachten

Melodien aus der ganzen Welt und sogar Hackbrett-Zäuerli lässt Nicolas Senn solo erklingen, Ohrwürmer von Doktor Schiwago, Abba über Jazz bis «O du Fröhliche . . .». Ein zweites Hackbrett-Solo: «Erinnerungen an den Zirkus Renz». Die Applauslautstärke und das rhythmische Klatschen überschreitet das amtlich Zulässige, die Augen der kleinen Zuschauer leuchten. «So schnell wie Nicolas Senn auf dem Hackbrett spielt, würden sogar Zombies staunen», flüstert ein Bub.

Das furiose Konzert setzt mit «Feuer und Flamme» noch eins drauf. Cornet-Solist Christian Schwager brilliert. Stehende Ovationen rufen nach Zugaben. «Absoluter Wahnsinn, besonders das Capriccio», lautet der Kommentar von Waldemar Gerber aus Berlingen, Sänger beim Opernchor Theater St. Gallen. Ergriffen von der Leistung seiner Musikerinnen und Musiker und Nicolas Senn ist selbst Dirigent Roger Wellauer. Denn er hat die Messlatte hoch angesetzt.

Gejodelt wird auch noch

Cool kommt ein Gag zum Schluss daher: Einige Brass-Band-Mitglieder gruppieren sich zum Jodel-Chörli und gestalten jodelnd den Auszug aus der Kirche. Dass Steckborn auch für internationale Grössen wie Nicolas Senn kein abgelegener Ort ist und die Brass-Band Hörhausen Ungewöhnliches erbringt, hat dieser Abend bewiesen. Im kommenden Jahr findet ein Konzert in den Bernina-Hallen statt. Denn die Kirche wird dann renoviert.